



Arbeitsblatt 7

Intelligente Mobilität

Weltweit werden Versorgungs- und Verkehrssysteme – angesichts kontinuierlicher Entwicklungen bei Globalisierung und Urbanisierung – ihre bisherigen Kapazitätsgrenzen erreichen. Bis zum Jahr 2050 werden voraussichtlich 70 Prozent aller Menschen in Städten leben und die Zahl der Fahrzeuge wird sich verdoppeln. Eine der größten Herausforderungen ist es, weiterhin funktionierende Mobilität zu gewährleisten. Digitalisierung schafft dafür neue Möglichkeiten, die Leistungsfähigkeit von Verkehrsinfrastrukturen sowie die Effizienz und Sicherheit von Fahrzeugen zu erhöhen. Regionen und Kommunen entwickeln daher Konzepte, die im Unterschied zu früheren Plänen auf digitalen Technologien aufbauen können, und fassen sie unter dem Stichwort „Intelligente Mobilität“ zusammen. Zahlreiche Fragen sind dabei zu klären, unterschiedliche Interessen müssen berücksichtigt werden. In einer fiktiven Großstadt findet dazu eine Versammlung unterschiedlicher Akteure statt.



Büroangestellte

„Pünktlich im Büro und pünktlich wieder zu Hause am Stadtrand – ein Traum! Leider geht viel Zeit drauf wegen Staus und Verspätungen. Wird das irgendwann mal besser?“



Forscherin

„Automatisiertes Fahren wird mit mehr Sicherheit und Klimaschutz in der Mobilität verbunden. Wann werden die dafür notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz geschaffen?“



Umweltaktivist

„Der Verkehr wird weiter zunehmen – auf Straße, Schiene und in der Luft. Welche Chancen gibt es da noch für Umwelt und Klima?“



Bürgermeisterin

„Wir können das Steuergeld nur einmal ausgeben. Für Verkehrsinvestitionen und eine intelligente Infrastruktur brauchen wir entweder neue Einnahmequellen oder wir müssen an anderer Stelle sparen.“



Familienvater

„Ich möchte, dass mehr dafür getan wird, dass meine Kinder sicherer im Straßenverkehr unterwegs sind. Tut sich da überhaupt was?“



Startup-Unternehmerin

„Mobilitätsdaten sind für uns die Grundlage für neue Geschäftsideen und Arbeitsplätze. Aber unsere Apps können nur so gut sein wie die Daten aller Verkehrsteilnehmer, zu denen wir Zugang haben.“

ARBEITSAUFTRAG

1. Fassen Sie die dargestellten Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit der intelligenten Mobilität ergeben, kurz zusammen.
2. Arbeiten Sie in Kleingruppen. Wählen Sie eine der dargestellten Herausforderungen aus Aufgabe 1 gemeinsam aus. Stellen Sie den gewählten Themenbereich in der Tiefe dar: Wer sind die beteiligten Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft? Wie verläuft der Entscheidungsprozess?
3. Diskutieren Sie, welche unterschiedlichen Lösungen es für die genannten Herausforderungen geben könnte. Formulieren Sie Empfehlungen.